

Erhöhung der Verkehrssicherheit vor Schulen I

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 11.06.2024 gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen folgenden

Antrag

Die zuständigen Magistratsabteilungen, insbesondere die Magistratsabteilung 46 und 28 werden ersucht, zu überprüfen und mögliche Lösungsvorschläge (Szenarien) anzubieten, wie im Bereich der Stolberggasse 53 (VS Stolberggasse) eine verbesserte Verkehrssicherheit durch das permanente aufstellen einer Geschwindigkeitsanzeige geben sein könnte.

Die zuständigen Magistratsabteilungen, insbesondere die Magistratsabteilung 46 und 28 werden ersucht, zu überprüfen und mögliche Lösungsvorschläge (Szenarien) anzubieten, wie im Bereich Stolberggasse 53 (VS Stolberggasse) eine verbesserte Verkehrssicherheit durch verkehrstechnische Maßnahmen wie Fahrbahnverschwenkungen, Hinweistafeln (VORSICHT KINDER), farbige Piktogramme auf der Fahrbahn, etc. erreicht werden kann.

Insbesondere soll geprüft werden, ob das Aufstellen einer permanenten Geschwindigkeitsanzeige zu einer erhöhten Sicherheit führen würde.

Über die Ergebnisse von Seiten der zuständigen Magistratsdienststellen soll in der Kommission für Bezirksentwicklung, Mobilität und BürgerInnenbeteiligung berichtet werden.



Begründung

Quelle:

<https://www.verkehrssicherheit.at/produkte/strassenausruistung/geschwindigkeitsanzeigen/>

Besonders betroffen von Unfällen auf Gemeindestraßen sind ungeschützte Verkehrsteilnehmer*innen: An 55 % aller Unfälle auf Gemeindestraßen waren ungeschützte Verkehrsteilnehmer:innen beteiligt, 48 % aller Verletzten auf Gemeindestraßen und 50 % der Getöteten sind ungeschützte Verkehrsteilnehmer:innen. Betrachtet man die tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeiten anhand von standardisierten Geschwindigkeitsmessungen, zeigt sich, dass österreichische Lenker*innen zu einem hohen Anteil zu schnell fahren, und zwar gerade im Ortsgebiet. Eine 30 km/h-Beschränkung im Ortsgebiet wird etwa von 71,8 % der frei (ungehindert) fahrenden Pkw-Lenker:innen überschritten, 50 km/h im Ortsgebiet von rund der Hälfte der freifahrenden Pkw-Lenker:innen (49,1 %). (Quelle: <https://www.kfv.at/geschwindigkeitsueberwachung-dossier-2023>)

In einer Gemeinde in Niederösterreich sank nach der Installation einer Geschwindigkeitsmessanlage in Schulumgebung die Zahl der festgestellten Delikte von Dezember 2022 bis März 2023 – also innerhalb von vier Monaten – um -72 % (von 727 auf 200). Im Zeitraum von Februar bis März 2023 sank die Zahl der Delikte auf rund die Hälfte, obwohl da Verkehrsaufkommen im März im Vergleich zum Februar um 19 % zulegte. (Quelle: <https://www.kfv.at/wp-content/uploads/2023/09/Dossier-Ueberwachung-durch-Gemeinden-2023-08-31.pdf/>)

Margareten ist ein Bezirk der kurzen Wege diese können oftmals sehr gut zu Fuß zurückgelegt werden, besonders für unsere jüngsten Bewohner:innen, die z.B.: auf ihrem Schulweg sind, kann dies aber auch zur Gefahr werden, wenn es besonders im motorisierten Verkehr zu drastischen Geschwindigkeitsübertretung in TEMPO 30 Zonen kommt. Daher wäre es sinnvoll neben temporären Maßnahmen einer Geschwindigkeitsmessanlage auch permanent einzusetzen um eine langfristige Sensibilisierung zu erreichen und somit auch eine erhöhte Straßenverkehrssicherheit.

Für WIR FÜR MARGARETEN

Thomas Kerekes

Michael Feitsch